



Gemeindeverwaltung
Ettenbergstrasse 1
Postfach
8907 Wettswil a.A.
www.wettswil.ch

Gemeinderat

Abteilung Präsidiales
Bereich Präsidiales
Tel. 044 700 02 88
E-Mail gemeindeverwaltung@wettswil.ch

Fragebogen WES

Behördliche Pflicht zu Abklärungen bei Gesuchen um einen Waffenerwerbschein (WES) – Rechtliche Grundlagen

1. **Ausgangslage:** Der Erwerb von Feuerwaffen in der Schweiz unterliegt dem Bundesgesetz über Waffen Waffenzubehör und Munition (Waffensetz, WG). Gemäss Art. 8 WG darf ein Waffenerwerbschein (WES) nur erteilt werden, wenn keine gesetzlichen Hinderungsgründe vorliegen:
2. **Gesetzliche Grundlage für Abklärungen:** Die zuständige Behörde ist verpflichtet zu prüfen, ob eine gesuchstellende Person einen der in Art. 8 Abs 2 WG genannten Hinderungsgründe erfüllt. Zu diesen zählen insbesondere: Minderjährigkeit, umfassende Beistandschaft oder Vertretung durch eine vorsorgebeauftragte Person, Eintragungen wegen gewalttätiger oder gemeingefährlicher Handlungen, Hinweise auf eine mögliche Selbst- oder Drittfährdung.
3. **Selbst- oder Drittfährdung:** Die Behörde darf einen WES nicht ausstellen, wenn Anhaltspunkte dafür bestehen, dass sich die Person selbst oder Dritte gefährden könnte. Diese Prüfung ist integraler Bestandteil der gesetzlichen Aufgabe der Behörde. Das Gesetz verlangt nicht nur eine formelle Prüfung der eingereichten Unterlagen, sondern materielle Abklärung des Gefährdungspotentials.
4. **Notwendigkeit zusätzlicher Abklärungen:** Um der gesetzlichen Pflicht nachzukommen, müssen bei Hinweisen auf mögliche Selbst- oder Drittfährdung zusätzliche behördliche Abklärungen getroffen werden. Dies kann je nach Situation beinhalten: Einholung ergänzender Auskünfte von anderen Behörden, Rückfragen an die gesuchstellende Person, Bezug eines fachärztlichen Gutachtens, Akten- oder Registereinsicht im gesetzlichen Rahmen.
5. **Verantwortung der Behörde:** Die Behörde trägt die Verantwortung dafür, dass kein WES erteilt wird, wenn ein gesetzlicher Hinderungsgrund vorliegt. Daraus ergibt sich zwingen die Pflicht, nicht nur offensichtliche, sondern auch mögliche Risiken zu prüfen und auszuschliessen. Ohne diese Abklärungen wäre die Behörde nicht in der Lage, den gesetzlichen Auftrag gemäss Art. 8 WG korrekt zu erfüllen.
6. **Schlussfolgerung:** Die Durchführung von zusätzlichen Abklärungen ist keine Option, sondern eine rechtlich gebotene Pflicht. Nur durch eine sorgfältige und umfassende Prüfung kann die Behörde sicherstellen, dass ein Waffenerwerb keine Gefahr für die öffentliche Sicherheit oder für die gesuchstellende Person selbst darstellt.

Nach diesen Erläuterungen bitten wir Sie die nachfolgenden Fragen zum Waffengebrauch wahrheitsgetreu auszufüllen:

Sie beantragen einen Waffenerwerbschein. Was für eine Art Waffe beabsichtigen Sie zu erwerben?

.....
.....
.....
.....
.....
.....

Warum möchten Sie eine Waffe erwerben?

.....
.....
.....
.....

Wo und wie werden Sie diese Waffe/n aufbewahren?

.....
.....

Wie schätzen Sie Ihre Waffenkompetenzen (Umgang mit Waffen) ein?

.....
.....
.....
.....
.....

Wie regelmässig nehmen/nahmen Sie oder Schiessübungen teil oder möchten daran teilnehmen?

.....
.....
.....
.....

Leisten Sie Militärdienst oder haben Sie Militärdienst geleistet? Wenn ja, in welcher Funktion und Dienstgrad?

.....
.....
.....

Wurden Sie während der Armeeausbildung an einer Waffe ausgebildet? Wenn ja, an welcher/welchen?

.....
.....
.....
.....

Sind Sie Mitglied in einem Schiess- oder Schützenverein, oder beabsichtigen Sie Mitglied zu werden? Bitte ggf. Name und Dauer der Mitgliedschaft auf-führen:

.....
.....
.....
.....

Wenn Sie nicht Mitglied in einem Schiessverein sind, wo beabsichtigen Sie zu schiessen?

.....
.....

Haben sie die im selben Haushalt wohnenden Personen über Ihre Absicht, eine Feuerwaffe zu erwerben und diese zu Hause aufzubewahren, informiert? Bitte Namen angeben:

.....
.....
.....
.....

Wie und wo beabsichtigen Sie die Feuerwaffe und Munition aufzubewahren?

.....
.....
.....
.....

Kennen Sie die gesetzlichen Grundlagen über den Waffenbesitz? Wo sind die Vorschriften geregelt?

.....
.....
.....
.....

Gab es in den letzten 5 Jahren behördliche oder polizeiliche Interventionen wegen Streitigkeiten, Drohungen oder aggressivem Verhalten in Zusammen-hang mit Ihrer Person?

.....
.....
.....
.....
.....

Bemerkungen

.....
.....
.....
.....

Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie, dass diese Fragen wahrheitsgetreu beantwortet haben.

Wettswil a.A., Datum:

Name, Vorname:

Unterschrift:

.....